

Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 18.09.2018, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Stephan Beck	CDU	
Herr Sami Bouhari	SPD	Vertreter für Herrn Michael Heiming
Frau Kirsten Fabry	FDP	abwesend bei TOP 11 ö.S. u. TOP 1-2 nö.S. (ab 20.37 Uhr)
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
beratende Mitglieder		
Frau Heike Leopold	Evangelische Kirchengemeinde	
Herr Gregor Twilling	Stadtsportring Coesfeld e.V.	abwesend TOP 6 - 11 ö.S. u. TOP 1,2 nö.S. (ab 20.10 Uhr)
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Herr Ulrich Kentrup	FB 51	
Frau Karin Hackling	FB 51	
Frau Brigitte Tingelhoff	Leiterin Stadtbücherei	abwesend bei TOP 8-11 ö.S. u. TOP 1-2 nö.S. (ab 20.22 Uhr)
Frau Christine Uphues	Konrektorin Heriburg-Gymnasium	abwesend bei TOP 3-11 ö.S. u. TOP 1-2 nö.S. (ab 19.45 Uhr)
Frau Vivian Kraus	Rechtspraktikantin	

Schriftführung: Herr Ulrich Kentrup

Herr Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20.44 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Besetzung von Stellen stellvertretender Schulleitungen
Vorlage: 210/2018
- 3 Medienentwicklung: Gemeinsamer Orientierungsrahmen der Schulträger und Schulen
im Kreis Coesfeld
Vorlage: 190/2018
- 4 Antrag der CDU Fraktion zum Personaleinsatz in den Schulsekretariaten
Vorlage: 208/2018 und Ergänzungsvorlage 208/2018/1
- 5 Neuerrichtung des städt. Umkleidegebäudes im Stadion Sportzentrum Nord
Vorlage: 296/2017
- 6 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 206/2018
- 7 Umgestaltung des Erdgeschosses der Stadtbücherei
Vorlage: 196/2018
- 8 Weiterentwicklung der städtischen Museen
Vorlage: 197/2018
- 9 Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur -
Vorlage: 194/2018
- 10 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Kultur, Schule
und Sport
Vorlage: 207/2018
- 11 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Bericht der Verwaltung:

Frau Heitz berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) zu nachfolgenden Angelegenheiten:

1. Plätze in der OGS an der Lambertischule
2. Abrechnungssystem Mensen
3. Parkplatzbau Multifunktionsgebäude DJK Lette
4. Inklusion – Eckpunkte des Landes NRW
5. Inklusion – zu klärende Fragen.

Herr Dr. Robers erläutert mit Hilfe der Folien 4 und 5 das Eckpunktepapier des Landes NRW und die daraus sich ergebenden Fragen für den Schulstandort Coesfeld. Er kündigt eine Sitzungsvorlage zur Thematik der Bildung von Schwerpunktschulen für die Sekundarstufe I in der Novembersitzung an.

Herr Backes berichtet zu folgenden Angelegenheiten (siehe Anlage zur Niederschrift).

6. Baubericht Martin-Luther-Schule (ehem. Jakobischule)
7. Baubericht Kreuzschule
8. Baubericht Schulzentrum.

TOP 2	Besetzung von Stellen stellvertretender Schulleitungen Vorlage: 210/2018
-------	---

Frau Christine Uphues stellt sich als neue Konrektorin des Heriburg-Gymnasiums vor und berichtet über ihren beruflichen Werdegang.

Frau Monika Jänicke wird sich als neue 2. Konrektorin der Freiherr-vom-Stein-Realschule in der nächsten Sitzung am 27.11.2018 vorstellen.

TOP 3	Medienentwicklung: Gemeinsamer Orientierungsrahmen der Schulträger und Schulen im Kreis Coesfeld Vorlage: 190/2018
-------	---

Herr Dr. Robers berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) ausführlich zum Sachstand der Medienentwicklung an den Schulen:

- 1 IT-Grundausstattung, Glasfaser, Netzwerke, W-LAN
- 2 Wartung durch städtische IT-Kräfte
- 3 Gemeinsamer kreisweiter Orientierungsrahmen
- 4 Vorschlag eines Erprobungspaketes und
- 5 Diskussionsstand in den Medienarbeitskreisen mit den Schulen

Herr Dr. Robers beschreibt die Notwendigkeit, den Schulen Erprobungsmöglichkeiten zur Entwicklung der pädagogischen Medienkonzepte an die Hand zu geben. Pädagogische Schul-Medienkonzepte und das Medienentwicklungskonzept der Stadt müssten sich im ständigen Abgleich miteinander gemeinsam aufbauen. Die Erprobungspakete aus passiven Großbildschirmen (Displays, 1 je Jahrgang an der Schule) und Klassensätzen an iPads (1 je Grundschule, 2 je weiterführende Schule) orientierten sich an den Empfehlungen des Orientierungsrahmens. Sie sollen den Kollegien an den Schulen Erfahrungen in möglichst vielen Unterrichtsfächern ermöglichen. Die Klassensätze seien mobil einsetzbar und je nach Situation in dem Schulgebäude mit eigenem W-LAN-Zugang versehen.

Im Medienarbeitskreis Grundschulen hätten die Vertreter das Paket einhellig begrüßt. Bei den weiterführenden Schulen habe es ein teils kritisches Bild gegeben. Die Konzentration auf den Hersteller Apple bei den Endgeräten und die Frage, ob überhaupt einheitliche Geräte beschafft werden sollten, sei kritisch diskutiert worden. Auch die Kompatibilität mit der bisherigen Konzeption wurde teils kritisch eingeschätzt. Man habe sich darauf verständigt, die Option zum Abruf und zur Nutzung der Pakete einzuräumen.

Eine Sonderposition nehme die Pilotschule Kreuzschule ein. Sie habe sich bereits zur Einrichtung der neu sanierten/umgebauten Schule für die Ausstattung mit apple-Endgeräten und Displays entschieden. Aktuell laufe die Ausschreibung für 11 Displays und 30 Endgeräte, weitere sollen folgen.

Herr Dr. Robers schlägt vor, wegen der weiteren Erörterung mit den weiterführenden Schulen über den Orientierungsrahmen in dieser Sitzung noch keinen Beschluss zu fassen, sondern erst in der Novembersitzung im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung.

Herr Goerke macht für die Fraktion AfC/Familie deutlich, dass die Beschaffung von Endgeräten etc. als ein gesonderter Tagesordnungspunkt zu sehen ist, an dem die Schulen noch zu beteiligen sind. Erst dann könne in den Fraktionen abschließend beraten werden. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung hätte sich seine Fraktion daher schon deswegen nicht anschließen können.

Herr Beck und Herr Rengshausen äußern ebenfalls Bedenken hinsichtlich der fehlenden Schulbeteiligung an dem Orientierungsrahmen, der Festlegung auf einen Software-Anbieter und der geplanten Beschaffung von Endgeräten vor der zunächst notwendigen Schaffung der IT-Grundstruktur an den Schulen. Auch sie empfehlen eine abschließende Beschlussfassung in der nächsten Sitzung am 27.11.2018.

Herr Volmer von der Fraktion Pro Coesfeld berichtet über seine Mitarbeit in dem IT-Arbeitskreis, der den Orientierungsrahmen erarbeitet hat. Dort sei kein Vertreter eines Software-Anbieters bzw. Herstellers zugegen gewesen. Es sei allerdings festzuhalten, dass der Hersteller Apple als einziger Software-Anbieter ein durchgängiges Bildungskonzept für Schulen unter Einbindung von Pädagogen sämtlicher Schulformen entwickelt habe. Insofern sei die Konzentration auf diesen Anbieter folgerichtig. Dennoch sehe er vordringlich die Schaffung der Breitbandanschlüsse und der W-LAN-Ausstattung an den Schulen als vorrangige Aufgabe. Hierfür seien die im Haushalt 2018 eingestellten Finanzmittel schnellstmöglich einzusetzen.

Herr Vogt für die SPD-Fraktion bemängelt auch die unzureichende Beratung des Orientierungsrahmens sowie das Fehlen eines Konzeptes mit den Angaben zu den verschiedenen Maßnahmen und Kosten an den einzelnen Schulen.

Herr Dr. Robers informiert, dass der Orientierungsrahmen mit maßgeblicher Unterstützung des Medienzentrums des Kreises Coesfeld, das mit Lehrkräften besetzt sei, der Schulaufsicht und dem Regionalen Bildungsbüro auf Initiative des Arbeitskreises Regionales Bildungsnetzwerk entwickelt und zwischen den öffentlichen Schulträgern im Kreis abgestimmt worden sei. Schulvertreter, häufig Schulleitungen seien in Workshops, Arbeitsgruppen und Informationsveranstaltungen beteiligt worden. Um den Schulen zeitnah Erprobungsmöglichkeiten für die Weiterarbeit an ihren Medienkonzepten geben zu können, sei es sinnvoll, Sonderbudgets in den Haushalt 2019 einzustellen. Nach Verabschiedung und Inkrafttreten des Haushalts könnten die Geräte dann etwa im März 2019 eingesetzt werden.

Herr Dr. Kewitz berichtet über die Erfahrungen am Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen, in dem er als stellvertretender Schulleiter tätig ist. Dort sei man zu der Erkenntnis gelangt, dass der Software-Anbieter „Apple“ das beste, durchgängige Konzept für Schulen auf dem Markt anbiete. Die Schulbuchverlage seien noch nicht soweit, entsprechendes Lehrmaterial anbieten zu können. Des Weiteren sei es notwendig, die Lehrpersonen entsprechend fortzubilden, wenn die Schulträger für die entsprechende Ausstattung in den Schulen gesorgt haben.

Ein Beschluss wird nicht gefasst. Eine Beschlussfassung ist nach Vorlage einer Sitzungsvorlage unter Einbeziehung der einzelnen Schulpositionen für die nächste Sitzung am 27.11.2018 nach vorheriger Beratung in den Fraktionen vorgesehen.

TOP 4	Antrag der CDU Fraktion zum Personaleinsatz in den Schulsekretariaten Vorlage: 208/2018 und Ergänzungsvorlage 208/2018/1
-------	---

Allen Fraktionen sprechen sich für eine Prüfung der Arbeitsplatzsituation aus, da sich die Aufgaben der Schulsekretärinnen in den zurückliegenden Jahren in den Bereichen verändert haben.

Herr Dr. Robers verweist auf die in der Vorlage erläuterte Berechnung des Bedarfs an Sekretärinnenstunden, die neben dem Grundbedarf je nach Schülerzahl auch Zeitzuschläge für Inklusion (I-Kinder), Ganzttag oder Integration (Flüchtlingskinder) berücksichtigt. Die Bedarfsermittlung erfolge einmal jährlich und man reagiere zeitnah auf sich zusätzlich ergebende Bedarfe. Zusätzlich erfolgt ein Abgleich mit den Bedarfsermittlungen nach gleichem Muster in Städten ähnlicher Größenordnung.

Personaleinsatz, Stundenbemessung und ähnliche Fragen fielen in die Zuständigkeit des Bürgermeisters als Dienstvorgesetzter. Entsprechend habe die Verwaltung keinen Beschlussvorschlag unterbreitet.

Angesichts der Zuständigkeit des Bürgermeisters wird aus dem Ausschuss eine Prüfungsbitte formuliert und zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, in Gesprächen mit den Schulleitungen zu prüfen, ob die Sekretariate entsprechend der Bedarfe mit ausreichend Sekretariatsstunden versorgt werden. Über das Ergebnis soll der Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen informiert werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

TOP 5	Neuerrichtung des städt. Umkleidegebäudes im Stadion Sportzentrum Nord Vorlage: 296/2017
-------	---

Herr Vogt für die SPD-Fraktion bezweifelt die relativ hohe Bewertung der Schulnutzungen im Umkleidegebäude und damit den hohen städtischen Anteil an den Baukosten. Ihm fehle eine Stellungnahme der Schulen zu den Belegungen. Nach seiner Auffassung könne das Projekt möglicherweise kleiner geplant werden und die Maßnahme sei somit noch nicht entscheidungsfähig. Auch bei der Bereitstellung der Haushaltsmittel werde seine Fraktion kritisch nachfragen. In der Ratssitzung würde eine Stellungnahme seiner Fraktion folgen.

Herr Dr. Robers erläutert, dass die Planung in enger Abstimmung mit der LG Coesfeld, d.h. den Leichtathletik treibenden Sportvereinen, wie den Schulen erfolgt sei. Das Gebäude sei abgängig. Eine Sanierung scheide aus wirtschaftlichen Gründen aus. Es bestehe angesichts der hohen Nutzerfrequenz Handlungsbedarf. Das Stadion erfülle auch für die öffentliche, nicht vereinsgebundene Nutzung eine wichtige Funktion. Er räumt aber ein, dass die Ermittlung des Nutzungsverhältnisses auch unter den Aspekt eines noch vertretbaren Zeitraumes der Belegung der Sportpauischale vorgenommen wurde.

Zur Frage ob das Projekt überdimensioniert ist, erläutert Frau Heitz, dass sich die Planung strikt an den heute bereits im Gebäude abgebildeten Funktionen orientiert habe. Lediglich die behindertengerechte Toilette sei zur Herstellung der Barrierefreiheit zusätzlich eingeplant worden. Ein Mehrweck- oder Schulungsraum sei auch heute mit 40 m² vorhanden. Die LG hätte sich hier 90 m² für Trainerbesprechungen, als Wettkampfbzentrale etc. gewünscht, sich aber angesichts der Preisentwicklung mit einer durchschnittlichen Klassenraumgröße zufriedengegeben. Dass der Mehrzweckraum auch von den Schulen z.B. für Theoriebesprechungen genutzt werde, sei ausdrücklich erwünscht.

Herr Twilling spricht sich für den Stadtsportring für den Verwaltungsvorschlag und gegen eine noch längere Bindung der Sportpauischale aus. Der aktuelle Zustand des Umkleidegebäudes sei den Sportlern nicht mehr zumutbar.

Alle anderen Fraktionen sprechen sich für den Verwaltungsvorschlag aus.

Beschluss:

1. Es wird beschlossen, dem Ersatzneubau der städtischen Umkleiden im Stadion Sportzentrum Nord zuzustimmen.
2. Der Rat ist damit einverstanden, dass der für die Leichtathletik Gemeinschaft geschäftsführende Verein DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. (nachfolgend: Verein) die Errichtung des Neubaus entsprechend der mit der Verwaltung abgestimmten Gebäudeplanung (Anlage 1) und Kostenplanung (Anlage 2) in der Bauherreneigenschaft in eigener Verantwortung übernimmt.

3. Über die Abwicklung der Baumaßnahme sowie die Finanzierungsabwicklung ist mit dem Verein eine vertragliche Vereinbarung zu schließen. Der Abriss des Bestandsgebäudes erfolgt durch die Stadt.
4. Die Finanzierung der Neubaumaßnahme soll zu 40 % (348.000 €) zu Lasten der Sportpauschale erfolgen, die für das Jahr 2019 mit 28.000 € und für die Jahre 2020 bis 2023 mit jeweils 80.000 € belastet wird. Die Mittel werden dem Verein jeweils in den genannten Haushaltsjahren als Baukostenzuschuss gezahlt. Die Mittel aus der Sportpauschale ab 2020 finanziert der Verein vor.

Die übrigen Finanzierungsmittel für den Neubau in Höhe von voraussichtlich ca. 447.000 € (60 % der Gesamtsumme abzüglich Abrisskosten und anteilig bereits gezahlte Planungskosten) werden im Jahr 2019 als Baukostenzuschuss an den Verein gezahlt.

5. Zur haushaltsrechtlichen Sicherstellung eines Vertragsabschlusses noch in 2018 wird gemäß § 85 Abs. 1 GO NRW i.V.m. § 8 der Haushaltssatzung der Stadt Coesfeld für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen, der Inanspruchnahme einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 185.000 € zuzustimmen. Die Deckung erfolgt durch eine Nicht-Inanspruchnahme der VE bei der Maßnahme „Sanierung und Umbau Schulzentrum“.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	9	0	2

TOP 6	Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit Vorlage: 206/2018
-------	---

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Ausführung des Budgets 51, Teilbudget Bildung und Freizeit, einvernehmlich zur Kenntnis.

TOP 7	Umgestaltung des Erdgeschosses der Stadtbücherei Vorlage: 196/2018
-------	---

Frau Tingelhoff berichtet, dass das Grundkonzept zur Umgestaltung des Erdgeschosses dem Ausschuss ja schon vorgestellt worden sei und die Ausschreibungen dazu wie zu der EDV-Ausstattung erfolgt seien. Auch die Aufträge seien bereits erteilt worden, so dass der Zeitrahmen eingehalten werde und eine Wiedereröffnung der Stadtbücherei für Ende Januar 2019 angedacht sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Umgestaltung des Erdgeschosses der Stadtbücherei einvernehmlich zur Kenntnis.

TOP 8	Weiterentwicklung der städtischen Museen Vorlage: 197/2018
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet zum Sachstand der Weiterentwicklung städtischer Museen. Für die Erstellung und Umsetzung eines inhaltlichen Museumskonzeptes werde in Kürze eine Museumsleitung eingestellt. Gute Bewerbungen seien eingegangen und Ende September werde dahingehend eine Entscheidung getroffen.

Frau Vennes schlägt vor, bei der Erstellung eines museumspädagogischen Konzeptes wieder die Lehrer des Gymnasiums Nepomucenum ehrenamtlich mit einzubinden. Die Bereitschaft sei bereits signalisiert worden. Frau Dr. Boland-Theißen führt aus, dass auf dem Gebiet der Museumspädagogik aufgrund der unterschiedlichen spezifischen Anforderungen bereits jetzt mit allen Schulen gearbeitet wird. Exemplarisch benennt sie das Projekt mit Herrn Ostendorf vom Pius-Gymnasium. Herr Ostendorf war z.B. auch Mitglied im Fachbeirat bei der Konzeption der Dauerausstellung.

Auf Nachfrage von Herrn Goerke teilt Herr Backes mit, dass die Ausstellung im Obergeschoss des Natz-Thier-Hauses in dieser Form bereits viele Jahre bestehe. Auch zukünftig werde diese getrennt von der im Stadtmuseum „Das Tor“ eigenständig neu zu konzipieren sein. Dies werde dann nach den Arbeiten im Stadtmuseum angegangen.

Alle Fraktionen sind erfreut, dass es mit der Entwicklung der städtischen Museen weitergeht. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die bereitgestellten Fördermittel des Landes bis zum Ende des Jahres 2020 für das Stadtmuseum abgerufen werden müssen. Auf Nachfrage von Herrn Vogt, ob die Mittel zurückgezahlt werden müssen, beschreibt Frau Dr. Boland-Theißen das große Entgegenkommen des Landschaftsverbandes, bei der Übertragung der Mittel. Die Mittel werden erst dann ausgezahlt, wenn die Arbeiten durchgeführt worden sind. Daher gibt es keine Rückforderungen. Auch soll auf Anregung von Herrn Vogt die historische Bibliothek des Gymnasiums Nepomucenum in die Museumsachse „Das Tor – Natz-Thier-Haus – Synagoge“ mit einbezogen werden.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Weiterentwicklung der städtischen Museen einvernehmlich zur Kenntnis.

TOP 9	Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur - Vorlage: 194/2018
-------	---

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Ausführung des Budgets 43, Teilbudget Kultur, einvernehmlich zur Kenntnis.

TOP 10	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport Vorlage: 207/2018
--------	---

Die Beschlussfassung erfolgt ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Es wird beschlossen bis zum Ablauf der Wahlperiode des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport Frau Karin Hackling als stellvertretende Schriftführerin zu bestellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

TOP 11 Anfragen

Herr Rengshausen fragt, ob es hinsichtlich der Inklusion an den Schulen schon Überlegungen zum Mehrbedarf an Differenzierungsräumen gibt. Herr Dr. Robers informiert, dass die Bezirksregierung mit den Schulämtern (Kreisebene) im Dialog stehe, um den Schulträgern Vorschläge hinsichtlich der Schwerpunktschulen und weiterer Maßnahmen zu unterbreiten. Angekündigt sei eine Zeitschiene bis zum Jahresende. Mehr als die Eckpunkte Inklusion lägen hier bis dato allerdings noch nicht vor.

Frau Vennes fragt nach den Projekten, die mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ realisiert werden sollen. Herr Dr. Robers verweist auf die erfolgte Berichterstattung im Haupt- und Finanzausschuss. Alle Mittel für 2017 und 2018 würden für die Baumaßnahme Martin-Luther-Schule abgerufen. Auch die Mittel 2019 und 2020 seien für Schulbaumaßnahmen bzw. die digitale Ausstattung einsetzbar. Angesichts der hohen Bedarfe bestünden keine Schwierigkeiten, sämtliche Coesfeld zustehende Mittel mit Planungen zu belegen.

Herr Rengshausen fragt, ob durch die Sanierungsmaßnahme Schulzentrum Personalressourcen so stark gebunden werden, dass andere Maßnahmen nicht umgesetzt werden können. Herr Backes bestätigt, dass zusätzliches Personal benötigt werde.

Musholt
Ausschussvorsitzender

Kentrup
Schriftführer